

Anna Kosmützky / Georg Krücken

## Workshop

### „Die Rolle des Staates im multiplen Wettbewerb im Hochschul- und Wissenschaftssystem“

Leibniz Universität Hannover, 11./12. Juli 2024

Ausgangspunkt des Workshops ist die Beobachtung, dass der Staat in der Hochschul- und Wissenschaftspolitik entgegen den Annahmen des New Public Management in den letzten Jahren eine sehr aktive Rolle einnimmt und in einzelnen Bereichen seine Zuständigkeiten ausgedehnt hat. So stellt er weit mehr als die Rahmenbedingungen für den Wettbewerb von Wissenschaftler\*innen und Universitäten zur Verfügung; er ist vielmehr selbst ein im Wettbewerb stehender Akteur, der den Wettbewerb im Hochschulsystem organisiert und aktiv vorantreibt. Besonders auffällig ist dies im Rahmen der Exzellenz-Initiative des Bundes und der Länder, aber auch in anderen untersuchten Wettbewerbskonstellationen (z. B. in Bezug auf Gründungsaktivitäten). Dies wirft eine Reihe von Fragen zur Rolle des Staates im multiplen Wettbewerb auf, die gemeinsam mit Kolleg\*innen aus der Politikwissenschaft diskutiert werden sollen, z. B.

- die Rolle des Staates in föderalen Systemen mit unterschiedlichen Akteursebenen des Staates („Politikverflechtung“);
- Wettbewerbsdynamiken auf der internationalen Ebene;
- das Verhältnis von empirisch beobachtbaren Veränderungen im Zeitverlauf und ihre wissenschaftliche Reflexion („post-New Public Management“);
- Gemeinsamkeiten und Differenzen zwischen unterschiedlichen Politikfeldern.

Die interdisziplinäre Diskussion dieser und anderer Fragen soll zu einem theoretisch gehaltvollen und empirisch gesättigten Verständnis der Rolle des Staates als Wettbewerbsakteur in der modernen Hochschul- und Wissenschaftspolitik führen, das auch für andere Politikfelder von Relevanz ist.

- Geplant ist ein ganztägiger Workshop, der am 11. Juli 2024 mit einem gemeinsamen Abendessen beginnt und Freitag, den 12. Juli 2024, bis zum späten Nachmittag geht.
- Wir planen ca. 6 Beiträge, die sich in empirischer und theoretischer Hinsicht mit der Rolle des Staates in der Hochschul- und Wissenschaftspolitik oder anderen Politikfeldern beschäftigen.
- Wir rechnen mit ca. 20-25 Teilnehmenden.

Der Workshop steht im Kontext der DFG-geförderten Forschungsgruppe „Multipler Wettbewerb im Hochschulsystem“ (FOR 5234). Mit diesem Workshop wollen wir Arbeiten aus der Forschungsgruppe in einen Dialog mit politikwissenschaftlichen Perspektiven bringen. Der Workshop wird daher in Kooperation mit Marian Döhler und Christoph Hönnige, Institut für Politikwissenschaft (IPW), Leibniz Universität Hannover, und Eva Ruffing, Universität Osnabrück, durchgeführt.

Seit Frühjahr 2021 arbeiten in der Forschungsgruppe Wissenschaftler\*innen aus der Soziologie und den Wirtschaftswissenschaften (Volks- und Betriebswirtschaftslehre) in acht Teilprojekten an neun Universitäten zusammen, um die Einbettung unterschiedlicher individueller und kollektiver Akteure in unterschiedliche Wettbewerbskonstellationen sowie die daraus resultierenden Dynamiken und Folgewirkungen interdisziplinär zu erfassen. In der ersten Phase konzentriert sich die Forschung auf das deutsche Hochschulsystem. Weitere Informationen finden sich unter: [www.uni-kassel.de/go/FG-multipler-wettbewerb](http://www.uni-kassel.de/go/FG-multipler-wettbewerb). Für die beantragte zweite Phase soll der Fokus auf Internationalisierungstendenzen und internationale Vergleiche ausgedehnt werden.

Weitere Informationen werden Anfang 2024 zirkuliert.

#### Kontakt:

Anna Kosmützky ([anna.kosmuetzky@lcss.uni-hannover.de](mailto:anna.kosmuetzky@lcss.uni-hannover.de))

Georg Krücken ([kruecken@incher.uni-kassel.de](mailto:kruecken@incher.uni-kassel.de))